Generalversammlung = Assemblée générale

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 6: **Zug**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Generalversammlung.

Das Referat über die *Diableretsbahn* (siebentes Thema der Traktandenliste) wird Herr Dr. H. Faes, Mitglied unserer Waadtländer Sektion, halten.

Vor der Generalversammlung werden, wie bereits mitgeteilt, den Mitgliedern die Sehenswürdigkeiten Zugs gezeigt; eine andere Abteilung wird sich nach Cham begeben, um dort das Schloss St. Andreas zu besichtigen, von dem wir in unserer Nummer zwei vielversprechende Ansichten publizieren können.

Assemblée générale.

M. le Dr H. Faes, membre de la section vaudoise, rapportera sur la question du *chemin de fer des Diablerets* (7e tractandum).

Avant l'ouverture de l'Assemblée générale les membres qui le désirent pourront visiter les curiosités de la ville sous la conduite de guides compétents; les autres sociétaires auront l'occasion de voir le château Saint-Andreas dont nous publions aujourd'hui deux vues réussies.

dem Departement des Innern in Bern eingereicht. Der Rütli-Kommission der schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft machten wir den Vorschlag, für die projektierte Wartehalle beim Rütli ein gefälliges Projekt ausarbeiten zu lassen. Die Kommission und die Dampfschiffgesellschaft erklärten sich einverstanden und das von uns vorgelegte Projekt kommt nun zur Ausführung; es sei dafür hier gebührend gedankt. Gegen die Aufstellung von Plakatsäulen auf dem Quai in Luzern veranstalteten wir eine Unterschriftensammlung unter der Bürgerschaft. 1500 leisteten dem Rufe Folge. Durch eine Interpellation im Grossen Stadtrate kam die Angelegenheit zur Sprache und die Aufstellung wurde allgemein als unpassend bezeichnet. Es wurde die Beseitigung der beanstandeten Säulen auf Neujahr in Aussicht gestellt. Bis heute ist das Versprechen leider nicht eingelöst worden!

Um die Arbeit für den Heimatschutz in den verschiedenen Kantonen der Innerschweiz noch intensiver betreiben zu können, wurde für jeden Kanton die Bildung einer Untersektion beschlossen. — Die Verkehrszentren des Auslandes machen grosse Anstrengungen, den Fremdenstrom in ihre Bahnen zu lenken. Die Erhaltung der traulichen, schlichten Schönheit unseres Landes, der charakteristischen, historischen Bauten und die passende Gestaltung von Werken des modernen Verkehrs ist daher für die Innerschweiz auch eine Frage von hoher *wirtschaftlicher* Bedeutung, auf die immer wieder hinzuweisen eine unserer Hauptaufgaben ist. Je mehr wir uns aber auf eine *überzeugte* und *zahlreiche* Mitgliederschaft stützen können, desto bessere Aussichten haben wir, unsere Ziele zu erreichen. Möchten also diese Zeilen, die auf alle Einzelheiten unserer Tätigkeit natürlich nicht eingehen können, doch einen Begriff vom Umfang und der Bedeutung unseres Arbeitsgebietes geben und uns neue Freunde werben!

W. Amrein
Obmann der innerschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

Albert Welti †. Mitten in der Arbeit für die Kartons zum Wandgemälde des Ständeratsaales ist Albert Welti einem schweren Herzleiden erlegen. Noch ist der Ring der Landsgemeinde nicht geschlossen, in den der Künstler die rassigsten Typen des Unterwaldnerlandes als Vertreter des Schweizervolkes erwählte; aber das grosse Werk hat längst die Bedeutung des Historienbildes erhalten, zu dem es Welti in erster Linie machen wollte. Ihm war diese Landsgemeinde eine monumentale Fassung des schweizerischen Volkscharakters. Er hat ihn lieb gehabt und sein Bestes in die Darstellung hineingelegt; er hat ihn behütet, wo sich Gelegenheit bot und ist als einer der Ersten den Bestrebungen des Heimatschutzes mit Feuereifer beigetreten.

Als der Kampf um die Thurnschanze tobte, hat Welti ein köstliches Flugblatt radiert, und damit den künstlerischen Humor in den unerfreulichen Handel hineingebracht, der heute allein noch Geltung hat. Reich und fruchtbar war sein Wirken während der kurzen Zeit die er noch zu leben hatte; bis zuletzt blieb er fest und getreu am Werke.

Fest und getreu, wie er im Leben war, wird er auch in der Erinnerung fortbestehen, verehrt und bewundert von allen, denen schweizerische Eigenart teuer ist. *P. G.*

Redaktion:
Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.